

L00115 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 19. 8. 1892

„Lieber Arthur! Sie wissen ja, wie schreibfaul ich bin, und wie sehr ich mir immer Zeit lasse.

Also vor Allem: Ich freue mich sehr, sehr sie auf ein paar Tage hier zu haben; mit Ihnen werde ich freilich kaum gehen können; im Allgemeinen habe ich einen verdorbenen Sommer, schlechte Laune in xter Potenz, die erst jetzt etwas, nachlässt; gearbeitet hab ich circa 15 (!) Druckzeilen – also – nichts. Ausser ein paar Gedanken, deren Wert äußerst problematisch ist, also ein verlorener Sommer. In den nächsten Tagen werde ich voraussichtlich meine Pantomime an Sie senden, und Sie bitten Sie, dieselbe durch Ihren Abschreiber copiren zu lassen, da ich sie möglicherweise in der nächsten Zeit an irgend einen Verleger schicken werde. Ihr »Märchen« und Ihre »Episode« habe ich bereits mehrfach verborgt; könnten Sie mir noch vor Ihrer Ankunft – denn die sich dafür Interessirenden reisen bald ab –

»Anatols Hochzeitsmorgen«

»Abschiedsouper«

»Frage an das Schicksal«  
senden?

Frau Flegmann, die wie Sie wissen ein klein wenig litterarischen Salon treibt interessirt sich dafür; ich würde die Sachen fall<sup>als</sup> es nur Abschriften sind nicht verborgen, sondern vorlesen. »Das Gedicht« ist wie ich vom Kleinen Kraus (vide Salten) höre in der »Deutschen Dichtung« erschienen. Loris, der wie es scheint gesellschaftlich zerrissen wird ist öfters hier, bei mir.

Bitte schreiben Sie mir wieder ein paar Zeilen, – und vor allem annonciren Sie Ihr Kommen. Bitte was macht Schwarzkopf, ich hörte traurige Nachrichten? Herzlichst Ihr

Richard

Ischl 19 Aug. 92

✍ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 19. 8. 1892 in Bad Ischl  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 22. 8. 1892 in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 1497 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/8 92« und nummeriert: »9.«

📖 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 36–37.

<sup>10</sup> Verleger] *Pierrot hypnotiseur*, Pantomime von Richard Beer-Hofmann, blieb zu Lebzeiten ungedruckt.

<sup>20</sup> Das Gedicht] Arthur Schnitzler: *Anfang vom Ende*. In: *Deutsche Dichtung*, Bd. 12, Nr. 8, 15. 7. 1892, S. 192.

## Index der erwähnten Entitäten

?? [SCHREIBKRAFT FÜR ARTHUR SCHNITZLER], 1

**Bad Ischl**, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1<sup>K</sup>  
 – *Pierrot Hypnotiseur*, 1<sup>K</sup>, 1

*Deutsche Dichtung*, 1, 1<sup>K</sup>

FLEGMANN, BERTHA (27. 5. 1852 Dubrovsky, Polen – 24. 6. 1933 Bad Ischl), *Salonnière*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1

KRAUS, KARL (28. 4. 1874 Jičín – 12. 6. 1936 Wien), *Schriftsteller*, *Publizist*, *Schriftsteller*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller*, *Journalist*, *Chefredakteur*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller*, *Mediziner*

– *Abschiedssouper*, 1

– *Anatols Hochzeitmorgen*, 1

– *Anfang vom Ende*, 1<sup>K</sup>, 1

– *Episode*, 1

– *Die Frage an das Schicksal*, 1

– *Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 19. 8. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00115.html> (Stand 14. Februar 2026)